

## Kirchliche Maßnahmen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Vortrag auf der Jubiläumstagung von B.A.U.M. vom  
23.-24. November 2009 in der Handelskammer Hamburg

F·E·S·T

1

## Klimaschutz als Aufgabe der Evangelischen Kirche

*„Wir alle sind ein Teil von Gottes guter Schöpfung und leben als Menschen mit vielen anderen Geschöpfen auf diesem Planeten. (...) . ‚Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen‘ heißt es in der Bibel (Ps. 24,1). Diese Überzeugung prägt unseren Glauben: Gott ist der Schöpfer und Ursprung alles Lebens. Er hat die Erde zum Wohnen geschaffen (Jes 45,18) und dem Menschen als seinem Haushalter auf Erden eine besondere treuhänderische Verantwortung zugewiesen. Er soll die Erde bebauen und bewahren (1. Mose 2,15) und Verantwortung für die Mitgeschöpfe – für Tiere, Pflanzen und die unbelebte Natur – übernehmen. Die Gott-Ebenbildlichkeit des Menschen (1. Mose 1,26) stellt ihn in diese Verantwortung hinein. Sie für die Schöpfung wahrzunehmen, ist uns hier und heute dringender denn je aufgegeben.“*

2

## Warum Klimaschutz in der Evangelischen Kirche?

---

### Die Evangelische Kirche in Deutschland

- beschäftigt knapp 1 Mio. haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- bewirtschaftet tausende Gebäude,
- führt zahlreiche Veranstaltungen durch,
- hat ein Beschaffungsvolumen in Milliarden-Höhe.

## Beschlüsse der Evangelischen Kirche

---

### **Beschluss zur Schöpfungsverantwortung auf der 7. Tagung der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland von 2008:**

- Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2015 um 25% in allen Gliedkirchen, gemessen am Basisjahr 2005.
- Einrichtung von runden Tischen in allen Gliedkirchen zur Klimaproblematik.
- Veränderung des klimapolitischen Umdenkens in der Gesellschaft vor allem durch Bildungs- und Jugendarbeit.

## Beschlüsse der Evangelischen Kirche

---

### **Beschluss zur Schöpfungsverantwortung auf der 7. Tagung der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland von 2008:**

- Einführung eines Umweltmanagements „Grüner Hahn/Gockel“ oder eine Zertifizierung nach EMAS.
- Einsparung von Energie.
- Ausstattung vorhandener Gebäude mit Techniken zur Nutzung erneuerbarer Energien.

## Kirchliches Umweltmanagementsystem

---

### **EMAS**

- Eco-Management and Audit Scheme (EMAS).
- Systematisches Vorgehen nach der europäischen EMAS-Verordnung, um Einsparpotenziale von Umweltressourcen aufzudecken und finanzielle Kosten zu reduzieren.

### **Grüner Hahn/Gockel**

- Initiative der Landeskirche in Württemberg und der Arbeitsgemeinschaft der landeskirchlichen Umweltbeauftragten (AGU)
- speziell für den Bereich von Kirchengemeinden, inhaltlich sehr stark an EMAS angelehntes eigenes Verfahren der Einführung eines Umweltmanagementsystems.
- Validierung durch in kirchenintern organisiertem Qualifizierungsverfahren ausgebildete Gutachter.
- Keine Vergabe des EMAS-Zertifikats  
→ kircheninternes Gütesiegel, Grüner Gockel (im Süden), Grüner Hahn (Norden)
- Anforderungen des „Grünen Gockels“ beziehungsweise „Grünen Hahns“ sind gegenüber dem EMAS-Ansatzes gleichwertig.

## Kirchliches Umweltmanagementsystem

---

- Rund 450 Kirchengemeinden, kirchliche und diakonische Einrichtungen der Evangelischen Kirche verfügen über ein Umweltmanagement nach EMAS (~ 75%) oder nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn (~ 25%).
- Schwerpunkt bilden fünf Landeskirchen, nämlich Evangelische Landeskirche Baden, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers, die Evangelische Landeskirche in Bayern und die Evangelische Kirche in Westfalen.
- Auf katholischer Seite sind es etwa 100 Kirchengemeinden, kirchliche und caritative Einrichtungen.

7

## Kirchliches Umweltmanagementsystem

---

### Schlussfolgerungen

- Nord-Süd- und Ost-West-Gefälle
- $\frac{3}{4}$  der Einrichtungen in der Ev. Kirche,  $\frac{1}{4}$  in der Kath. Kirche
- Mehrzahl der Umweltmanagementsysteme in kirchlichen Gemeinden
- Mehrzahl nach EMAS
- Notwendigkeit zur breiten Einführung von Umweltmanagementsystemen in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen, vor allem in Nord- und Ostdeutschland
- Einbeziehung von kirchlichen Gremien auf landeskirchlicher und diözesaner Ebene

8

## Kirchliches Klimaschutzmanagement

---

### Einführung eines kirchlichen Klimaschutzmanagements

Der Wille, die Schöpfung zu wahren, ist in zahlreichen Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen zwar vorhanden, jedoch existiert kein Gesamtkonzept für umweltgerechtes Handeln.

- Es fehlen entscheidende Daten und Instrumente, um den Ressourcenverbrauch einzuschränken,
- Zuständigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ungeklärt.

Deshalb werden seit Ende 2008/Anfang 2009 in fast allen Landeskirchen Klimaschutzprojekte durchgeführt. Dies ist ein wesentliches Ergebnis der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

## Kirchliches Klimaschutzmanagement (1)

---

26 Evangelische Kirchenkreise führen ein **Klimaschutz-Teilkonzept** durch:

- **Informationsveranstaltungen und Beteiligung der Betroffenen**  
Durchführung von Informationsveranstaltungen mit den Nutzern und Betreibern der Gebäude.
- **Datenerfassung**  
Ermittlung der vorhandenen historischen Verbrauchsdaten (Verbrauchswerte und Energiekosten durch Einsehen der durch die Kirchengemeinden bereitgestellten Energieabrechnungen der letzten Jahre) sowie der Belegungszeiten der Liegenschaften. Aus diesen Daten erfolgt die Erstellung einer fortschreibbaren Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz. Klärung, wo die Abrechnungs- und Verbrauchsdaten für die Gebäude abgelegt werden, Dokumentation der Nutzergewohnheiten, dokumentieren der Zähleranzahl, Zählernummern und Zählerorte.

## Kirchliches Klimaschutzmanagement (2)

---

- **Aufbau eines Klimaschutzmanagements für die Liegenschaften**  
Entwicklung eines Organisationskonzeptes, in dem Zuständigkeiten, Dienst- und Arbeitsanweisungen, Personalbedarf und Ausgliederungsmöglichkeiten von Teilaufgaben beschrieben werden. Ausarbeitung eines Konzeptes zur Erfassung und Auswertung des Energieverbrauchs bei den wichtigsten Verbrauchsstellen. Darstellung der notwendigen Investitionskosten in Messtechnik, Steuerung und Datenverwaltung. Planung der Arbeitsschritte für die nächsten drei Jahre.
- **Konzept für die Nutzermotivation und Öffentlichkeitsarbeit**
- **Erstellung des Gesamtberichts (Klimaschutzteilkonzeptes)**  
Erarbeitung der energetischen Bewertung des Gebäudebestandes sowie Vorschläge für investive und nicht-investive Maßnahmen gemäß den Kriterien der nationalen Klimaschutzinitiative.

## Kirchliches Klimaschutzmanagement (3)

---

**Erstellung von integrierten Klimaschutzkonzepten** in vier Landeskirchen:

- Bereiche von Aktivitäten, bei denen CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Landeskirchen erhoben werden:
  - Energieverbrauch aller Immobilien
  - Mobilität
  - Beschaffungswesen
- Nach Möglichkeit dezentrale Erhebung aktueller Primärdaten und deren Zusammenführung
  - Ansonsten: Schätzung mit begründbarer Methodik

## Projekt „Zukunft einkaufen“

1. In der Evangelischen Kirche gibt es erhebliche Defizite, was die Beschaffung angeht. Nur in wenigen Landeskirchen gibt es überhaupt Richtlinien zur öko-fairen Beschaffung.
2. Das Projekt „Zukunft einkaufen“ will zur Verbesserung der kirchlichen Beschaffung unter Nachhaltigkeitskriterien beitragen – konkreter Beitrag zur Umweltentlastung durch die Kirche.
3. Gesteigerte Nachfrage nach nachhaltigen / ökofairen Produkten durch die Kirchen soll den Markt beeinflussen und verändern.
4. Vorbildwirkung für privaten Konsum und öffentliche Beschaffung.

13

## Beispiel Energie

21.000 Kirchen, 12.000 Gemeindehäuser, 24.000 Pfarrhäuser,  
9.000 Kindertagesstätten, 8.400 Verwaltungshäuser, 3.500 Einrichtungen  
der stationären Alten- und Behindertenhilfe, 400 Krankenhäuser

### Energieverbrauch

- 1,1 Milliarden Liter Heizöläquivalent  
(27.500 Tankwagen)
- 2 Milliarden kWh Strom
- 0,5 % der Kohlendioxid-Emissionen Deutschlands
- Kosten 800 Mio. Euro,



### Einsparpotenzial 37%

Regenerative Energieträger?  
Grüner Strom?



## Beispiel Mobilität

Einkaufsvolumen Kirchliche Dienstfahrzeuge und dienstlich genutzter Fahrzeuge /a: 120.000 Kfz

Einsparvolumen durch Kauf der sparsamsten Modelle und effiziente Fahrweise:

- 30% des Treibstoffes
- 81.000 t CO<sub>2</sub>
- 42 Mio. Euro vermiedene Treibstoffkosten



## Herausforderung für die Evangelische Kirche

### **Dezentrale Beschaffung**

Information und Motivation sehr unterschiedlicher und zahlreicher Beschafferinnen und Beschaffer

### **Kostendruck**

nachhaltige Schnittmengen zwischen ökologischer – ökonomischer – sozialer Verantwortung in der Beschaffung

### **Unklare Beschaffungsstrukturen / fehlende Standards**

nachhaltiges Beschaffungsmanagement für größere Einrichtungen

### **Kirche setzt Impulse für den privaten Konsum**

Unterstützung von Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen bei der Durchführung von Aktionstagen

## Ablauf des Projektes „Zukunft einkaufen“

---

### **Phase 1:**

Analyse in ausgewählten Testregionen/Testeinrichtungen (Checklisten)

### **Phase 2:**

Umsetzung und Verbreitung in den Testregionen/-einrichtungen  
(Beschaffungsstandards, Beschaffungsordnungen)

### **Phase 3:**

Netzwerkbildung „Kirche und Kommune“ in den Testregionen/Testeinrichtungen

### **Phase 4:**

Bundesweite Verbreitung und Kampagnenarbeit